

Protokoll der 4. Sitzung vom 23.03.2017

Ort: Marschachter Hof, Niedermarschacht

Beginn: 19:30 Uhr

Anwesend: D. Behrens, G. Detloff, R. Groß, J. v. Gartzen, R. Günzel, M. Krafft,
M. Kühnert, H.-P. Meyn, H. Scharnweber, F. Schulte, R. Schumann,
I. Sievers, K. Stöhr, A. Suhr

Es fehlt entschuldigt: G. Twesten

Protokoll: I. Sievers

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Bürgermeister Rodja Groß begrüßt alle Anwesenden, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und damit die Beschlussfähigkeit fest. Es gibt keine Änderung an der Tagesordnung, die Sitzung wird eröffnet.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 23.02.2017

H. Scharnweber möchte eine Änderung im Protokoll und zwar unter TOP4 Absatz 6. Es geht um den Absatz:

„Heiko Scharnweber legt Wert auf die Feststellung, dass sich die CDU seinerzeit nachdrücklich für den derzeitigen Betreiber von Kitas und Krippe eingesetzt hat und dass das Ziel aller Vorarbeiten eine sachliche Diskussion darüber gewesen sei, ob in diesem Jahr der Bedarf für einen Krippenbau besteht oder ob es Alternativen dazu gäbe. Diese Diskussion sei nicht zu Ende geführt worden.“

Und dieser soll ersetzt werden durch (die Formulierung wurde als Antwort auf einen Änderungsvorschlag per eMail gesendet):

„Heiko Scharnweber legt Wert auf die Feststellung, dass sich die CDU im Rahmen der Diskussion zum Betreiberwechsel im Bereich Kiga/Kita nachdrücklich für eine Diskussion möglicher Alternativen eingesetzt hat. Diese Diskussion hätte dazu geführt, dass die Gemeinde Marschacht den am Besten geeigneten Betreiber gefunden hätte.“

Im Rahmen der Diskussion zur Unterbringung möglicher notwendiger Kitakinder, hat die CDU ebenfalls nachdrücklich auf eine Diskussion möglicher Alternativen, wie z.B. Ausbau des Tagesmütternetzwerkes, Einrichtung einer Familiengruppe im Wennereck, oder Anmietung von Krippenräumen in örtlichen Mietleerstandsgebäuden.

Diese Diskussion sei von der Mehrheit des Rates ausdrücklich nicht gewünscht und somit nicht zu Ende geführt worden.“

Das Protokoll vom 23.02.2017 mit den Änderungen wird 1-stimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

Protokoll der 4. Sitzung vom 23.03.2017

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Manfred Jokisch hat 2 Fragen:

1. Er vermisst Protokolle im Internet Archiv. J.v.Gartzen weist darauf hin, dass es automatisch einen Versatz gibt, weil die Protokolle erst genehmigt werden müssen.
2. Er fragt nach dem Sachstand DE Oldershausen. Bgm. Groß antwortet, dass die Fördermittel beantragt sind.

TOP 4: Beitritt zur Wohnungsbaugesellschaft des Kreises

Bgm Groß erläutert Eckpunkte zur kommunalen Wohnungsbau GmbH (KWG):

Im LK Harburg fehlen definitiv Wohnungen (ca. 3000), insbesondere für sozial schwächere Personen. Diese Erkenntnis hat im Kreistag zu Überlegungen über die Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft geführt. Und zwar mit dem öffentlichen Auftrag bezahlbaren Wohnraum zu schaffen zur Absicherung des Wohn- und Wirtschaftsstandorts LK-Harburg. Anfang 2016 gab es erste Konzepte und Vorstellung in den Gemeinden.

Inzwischen gibt es einen konkreten Gesellschaftervertrag und den Termin 18.April 2017 bis zu dem die Gemeinden ihren Beitritt zur KWG erklären mögen.

Die SG-Elbmarsch will beitreten, wenn dies auch alle Gliedgemeinden wollen. Die Gemeinde Drage hat ihren Beitritt bereits beschlossen.

Im Kreisgebiet sollen 1000 Wohnungen entstehen -16 Wohnungen davon würden auf Marschacht entfallen-

1/3 der Wohnungen sollen Sozialwohnungen sein mit Mieten von 5,60 Euro/qm,

2/3 der Wohnungen sollen frei finanzierte sein mit Mieten von 8 – 8,50 Euro/qm.

Rund 45 Mio. Euro werden veranschlagt.

Der LK beteiligt sich mit 17 Mio. Euro und die Sparkasse Hamburg-Buxtehude mit 4,5 Mio., der Rest entfällt auf die Kommunen.

Für die SG-Elbmarsch wären es 1,2 Mio. Durch vier bedeuten 300 000 Euro für Marschacht (für jede Gliedgemeinde).

Das Kapital könnte auch in Form von Grundstücken beigebracht werden, dabei würden 90 Euro/qm angerechnet werden.

Das Grundstück der Gemeinde am Wenner Weg (sogenannte ALDI-Fläche) mit ca. 5000 qm wäre möglich.

Ein Engagement von privaten Investoren am sozialen Wohnungsbau ist wegen geringerer Renditen nicht zu erwarten.

Bgm. Groß plädiert für den Beitritt zur KWG, um bezahlbaren Wohnraum auch für sozial Schwache zu schaffen.

J.v. Gartzen für die Gruppe CDU-FW sieht den Bedarf besonders an kleineren (2 Zi.)

Wohnungen. Die private Wirtschaft wäre durchaus interessiert, hier zu investieren. Dabei ließe sich der Bau von Sozialwohnungen vertraglich regeln.

Die Gruppe ist gegen den Beitritt zur KWG, eine Miete von 8,50 Euro/qm erscheint zu teuer.

Protokoll der 4. Sitzung vom 23.03.2017

Das Grundstück am Wenner Weg ist ein Filetstück, es war für die Erweiterung der Schule (ERS) gedacht und sollte nicht anderweitig „verbraucht“ werden.

K. Stöhr für die SPD stellt fest, dass die Gemeinde zu wenige Grundstücke hat. Die schulische Entwicklung sei leider so, dass das Grundstück am Wenner Weg inzwischen für die ERS nicht mehr erforderlich sei.

Die SPD ist für den Beitritt zur KWG, die Zahlen sind belastbar „wir sind auf der sicheren Seite“.

M. Krafft für die Grünen: Die Frage ist nicht OB wir Wohnraum schaffen wollen, sondern WIE. Die Grundstücksfrage sollte jetzt nicht diskutiert werden.

Die Grünen sind für den Beitritt zur KWG – mit dem LK als verlässlichem Partner -, d.h. aber nicht, dass sie gegen privat wirtschaftliche Investoren wären.

F. Schulte bekräftigt das Interesse der Privatwirtschaft, es werden händeringend Objekte gesucht und eine vertragliche Regelung, eine Miete über 20 Jahre auf 5,60 Euro/qm festzulegen, wäre auch möglich.

H. Scharnweber bedauert, dass bei der Präsentation des WFE am 17.03. (Thema: wie könnte bezahlbarer Wohnraum von privaten Investoren wirtschaftlich errichtet werden) nicht alle Ratsmitglieder anwesend sein konnten. Er vergleicht auf vorbereiteten Flippchart-Seiten in einigen Punkten die KWG mit dem WFE. Damit unterstreicht er die Entscheidung der Gruppe gegen den Beitritt zur KWG.

K. Stöhr will eine Zusammenarbeit bzw. Verträge mit dem WFE für die Zukunft nicht ausschließen, insbesondere nicht, wenn der WFE bereit ist, der Gemeinde so „tolle“ Verträge (so wie H. Scharnweber gerechnet hat) anzubieten. Dies ist aber unabhängig von einem Beitritt zur KWG.

Vor der Abstimmung gibt es noch eine kleine Diskussion zur „Tradition“ in Gemeinderatssitzungen: kann ein Ratsmitglied aus Fraktion A an einer Sitzung nicht teilnehmen, dann hat sich bei Abstimmungen ein Ratsmitglied aus Fraktion B der Stimme enthalten.

R. Schumann merkt an, dass so eine Vereinbarung bei zwei Fraktionen ok wäre, aber bei mehr als zwei überdacht werden müsse (was ist, wenn ein Ratsmitglied der Grünen verhindert wäre?).

Abstimmung: 7 ja-, 6 nein-Stimmen, 1 Enthaltung (R. Schumann)
Damit ist der Beitritt zur KWG beschlossen.

TOP 5: Einwohnerfragestunde

Paul Meyn äußert seinen Unmut über die Entscheidung für die KWG, er befürchtet 6 – 7-geschossige Wohnblöcke.

Protokoll der 4. Sitzung vom 23.03.2017

TOP 6: Bericht des Bürgermeisters

In den Osterferien (10.04 – 21.04.) wird die K81 wegen Bauarbeiten (Fahrbahnnteiler) am Ortsausgang Eichholz in Richtung Oldershausen gesperrt.

TOP 7: Schließung der Sitzung

Bürgermeister Rodja Groß schließt die Sitzung um 20:45 Uhr.

gez. Rodja Groß

.....
Bürgermeister

gez. Inge Sievers

.....
Protokollführer